



**Motivierend:** Das neue Vereinstenue wird die Jugi Niederurnen zu weiteren tollen Resultaten verleiten. Bild Patrick Reist

## Jugi Niederurnen mit neuem Tenue und neuen Vereinsmeistern

Am Saisonabschluss der Jugi Niederurnen entstand zusammen mit den Tenue-Sponsoren ein neues Vereinsfoto. Überdies wurde der Anlass dazu genutzt, um die Gewinner der Vereinsmeisterschaft zu küren.

■ **Silvan Thoma** – Pünktlich auf das Jugendturnfest in Mollis konnte die Jugi Niederurnen mit einem neuen Tenue ausgerüstet werden. Ermöglicht wurde diese Anschaffung durch die grosszügige Unterstützung der Firmen Antoniazzi Treuhand, Thoma & Noser Schreinerei und Intersport Lüscher. Das Tenue besteht aus einem T-Shirt und Shorts und ist, wie bereits das Vorgängermodell, in den Wappenfarben von Niederurnen gehalten. Die Jugi Niederurnen ist stolz auf ihr neues Outfit und möchte sich bei den Sponsoren mit guten Leistungen an den kommenden Wettkämpfen bedanken.

**Neue Vereinsmeister**  
Das neue Vereinsfoto mit (fast) allen Mitgliedern, den Leitern und Sponsoren entstand anlässlich des Saisonabschlusses kurz vor den Sommerferien. Am gleichen Abend fand auch die Rangverkündigung der internen Vereinsmeisterschaft statt. Dominik Baumgartner (Junioren A), Dario Coronese (Junioren B) und Moritz Muggli (Junioren C) dürfen für ein Jahr den Pokal des Vereinsmeisters ihr Eigen nennen. Sie haben in ihrer Kategorie in den acht polysportiven Disziplinen die meisten Punkte erzielt. Nach den Sommerferien geht es mit dem Wettkampf-Programm Schlag auf Schlag weiter: Am Wochenende

von 27./28. August nimmt die Jugi Niederurnen an den Kantonalfinals des Migros-Sprints und des UBS Kids Cups in Glarus teil. Am darauffolgenden Freitagabend bildet dann der beliebte Stafettenabend des Glarner Turnverbandes den Abschluss der Sommer-Wettkämpfe.

**Neue Mitglieder willkommen**  
Interessierte Jungs ab der ersten Klasse sind nach den Ferien in einer Schnupperturnstunde herzlich willkommen. Ausführliche Informationen über die Jugi Niederurnen gibt es im Internet.

[www.jugi.tv](http://www.jugi.tv)

## TV Haslen am Zürcher Kantonturnfest

Als Saisonhöhepunkt starten die vier Turnerinnen und 14 Turner des TV Haslen am Zürcher Kantonturnfest in Wädenswil in der 5. Stärkeklasse und schaffen es in die erste Ranglistenhälfte.

■ **pd** – Haslen startet seinen Wettkampf mit der Gerätekombination. Nachdem sie sich in dieser Disziplin von Wettkampf zu Wettkampf steigern, müssen die Glarner Hinterländer einen Dämpfer hinnehmen. Die Vorführung gelingt zwar gut, kommt aber beim Wertungsgericht schlechter an als zuvor in Schaffhausen und Niederurnen. Die Note von 7.65 ist dann auch klar unter dem Erwart-

ten, nachdem vier Wochen zuvor in Niederurnen noch eine 8.23 erturnt wurde.

**Als zweites die Schaukelringe**  
An den Schaukelringen gilt es den Kopf trotz der tiefen Anfangsnote nicht hängen zu lassen, Konzentration und Körperspannung sind gefragt. Bis auf zwei Fehler gelingt dies auch. Haslen kann die guten Resultate der Vorbereitungswettkämpfe nochmals verbessern und erreicht die Note 8.38.

**Den Fachttest zum ersten Mal am Turnfest**  
Im dritten Wettkampfteil startet der Turnverein Haslen zum ersten Mal im

Fachttest Allround. Am Vorbereitungswettkampf in Niederurnen wurde das angepeilte Ziel, Note 7, noch nicht ganz erreicht. Diesmal klappt es aber. Mit dem kurzfristigen Einsatz von Florian Weber, Vereinspräsident und Hans-Jörg Marti, OK-Präsident GlaBü2012, erreicht die FTA-Gruppe eine 7.11. In Teilnoten erreichten sie sogar eine 8. Es liegt für nächstes Jahr also noch eine Steigerung drin. Abschliessend kann der TV Haslen auf einen gelungenen Wettkampf zurückblicken. In der Rangliste der 5. Stärkeklasse erreicht Haslen den 22. Rang von 51 Startenden.

[www.tvhaslen.ch](http://www.tvhaslen.ch)



**Glückliche Gesichter:** Der Turnverein Haslen nach seiner Schaukelringvorführung (Note 8.38).

## Brunch mit dem Männerchor

Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte veranstaltete der Männerchor Hätzingen-Luchsingen am letzten Sonntag einen Brunch mit vielseitiger musikalischer Unterhaltung.

■ **pd** – Pünktlich um 10 Uhr morgens wurde das Buffet mit feinsten Gipfeli, heissem Rührei und vielerlei sonstigen kulinarischen Leckerbissen eröffnet. Die Stimmung unter den Gästen und den Veranstaltern war fast schon familiär und zum frisch zubereiteten Frühstück unterhielt die Band Echt3 mit angenehmem Blues. Weiter gab es musikalische Einlagen der Veranstalter, des Männerchors Hätzingen-Luchsingen, dessen Repertoire berühmte Männerchorlieder aus aller Welt enthielt. Im Laufe des Tages wurde das Festzelt immer voller, die Temperaturen immer heisser und die Songs von Echt3 immer rockiger. Eine kleine Abwechslung dazu war das Jodelduo Vreni & Maja, welches nicht nur das ältere Publikum begeisterte, sondern auch jüngere Zuhörer anzog. Als ob das musikalische Angebot nicht schon gross genug gewesen wäre, stellte Keller-Bike auch noch Elektrofahrräder aus, auf denen jedermann und jedefrau eine kleine Probefahrt über den Sportplatz machen durfte.

**Soziales Handeln war gefragt**  
Am selben Sonntag fand ausserdem noch die Velotour Friedli statt, an der etwa 90 Velofahrer teilnahmen. Auf ihrem Weg von Norden nach Süden, durch das ganze Glarnerland, machten sie Halt im Gemeindezentrum Schwanden, wo der Männerchor zum Mittagessen Spaghetti für alle servierte. Keine leichte Aufgabe, bei rund 250 Besuchern und 90 hungrigen Sportlern. Doch der Männerchor hat auch diese Herausforderung gerne auf sich genommen und zauberte jedem Besucher eine grosszügige Portion Spaghetti auf den Tisch. Und wer nach dem italienischen Gaumenschmaus immer noch nicht genug gegessen hatte, konnte sich zum Schluss ein Dessert schmecken lassen. Die Mitglieder des Männerchors Hätzingen-Luchsingen konnten an diesem Sonntag nicht nur ihr musikalisches Können beweisen, sondern auch ihr Organisationstalent, ihre Kreativität, Kochkünste und Kompetenz. Sie brachten Menschen jeder Altersklasse zusammen und das hoffentlich nicht zum letzten Mal.

## Erstes «Glarus Süd sind wir»-Ferienlager in Wildhaus

Gespannt trafen sich am Samstag, 2. Juli, rund 40 Primarschülerinnen und Primarschüler aus Glarus Süd um gemeinsam ins Ferienlager nach Wildhaus zu fahren.

■ **pd** – Ein paar Lehrerinnen haben das Lager organisiert. Ziel war es, die Kinder von Glarus Süd einander näher zu bringen, ein Gemeinschaftsgefühl entstehen zu lassen und eine günstige, für alle erschwingliche Ferienwoche zu verbringen. «Wo wohnst du? In welcher Klasse gehst du?» Einige etwas scheu, andere schon mutiger, nahmen die Kinder Kontakt miteinander auf. Nach etlichem Umsteigen war das Lagerhaus bald erreicht und die Spannung, wer mit wem das Zimmer eine Woche lang teilen wird, löste sich endlich auf.



**Freude pur:** Die gute Laune ist den Kindern förmlich anzusehen.

Nach einer mehr oder weniger ruhigen Nacht wurden alle von Trompetenklängen geweckt. Ein tägliches Ritual, das bei den jüngsten Lagerteilnehmern so beliebt wurde, dass sie jeweils ungeduldig auf den Treppenstufen sitzend unseren Trompetenspieler erwarteten. Den Sonntag verbrachten die Kinder mit einem Foto-OL und Kennenlernspielen. Dank einer grosszügigen Spende der Linthkraftstiftung erwanderte die Kinderschar mit ihren Leiterinnen am Montag den Klangweg. Bei wunderschönem Sommerwetter planschten alle mit grossem Vergnügen am Dienstag in der Badi von Unterwasser. «Bergauf – bergab» war das Motto vom Mittwoch. Eine Gondelfahrt und eine kurze Waldwanderung brachten uns an einen Bach mit einer gemütlichen Grillstelle. Mit Schnitzeljagd und Minigolf verging auch der Donnerstag wie im Flug. Am Freitag konnten alle noch einmal ihre Geschicklichkeit mit Spielen während der «perfekten Minute» unter Beweis stellen. Zum Abschluss gab es ein grosses Grillfest im Wald.

Es war schön zu spüren, wie die Kinder in dieser Woche zusammengewachsen sind und den letzten Abend als gemeinsames Erlebnis noch einmal richtig auskostet haben. Noch lange am Nachthimmel sichtbar flog der rote Heissluftballon mit unseren Namen drauf davon. Der Samstag stand noch unter dem Motto «packen und putzen», denn schon ging es wieder auf die Heimreise. Es gilt noch, der Küchenmannschaft und allen Helferinnen und Helfern von Herzen zu danken, ist es doch nicht selbstverständlich, dass eine Ferienwoche lang gratis gearbeitet sei, sei es als Koch oder als Leiterin. Der schönste Dank aber kam sicher von den Kindern, hiess es doch ab und zu im Zug: «Gibt es nächstes Jahr wieder ein Lager? Kann ich mich wieder über die Schule anmelden? Bitte, vergessen Sie mich nicht, ich möchte auch wieder mitkommen!» Wir werden sehen ...